

**Haushaltssicherungskonzept  
der Stadt Wetter (Ruhr)  
zum Entwurf der Haushaltssatzung 2022  
Fortschreibung  
2022**



## Rechtliche Grundlagen

Gemäß § 75 Abs. 2 GO NRW muss der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Die vorstehende Verpflichtung gilt als erfüllt, wenn der Fehlbedarf im Ergebnisplan und der Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden können.

Wird bei der Aufstellung der Haushaltssatzung eine Verringerung der allgemeinen Rücklage vorgesehen, bedarf dies der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Die Genehmigung ist mit der Verpflichtung, ein Haushaltssicherungskonzept nach § 76 GO NRW aufzustellen, zu verbinden, wenn die Voraussetzungen des § 76 Abs. 1 GO NRW vorliegen.

Nach § 76 Abs. 1 GO NRW hat die Gemeinde zur Sicherung ihrer dauerhaften Leistungsfähigkeit ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wenn bei der Aufstellung des Haushalts

- durch Veränderungen der Haushaltswirtschaft innerhalb eines Haushaltsjahres der in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisende Ansatz der allgemeinen Rücklage um mehr als ein Viertel verringert wird oder
- in zwei aufeinanderfolgenden Haushaltsjahren geplant ist, den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als ein Zwanzigstel zu verringern oder
- innerhalb des Zeitraums der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die allgemeine Rücklage aufgebraucht wird.

Nach § 76 GO NRW soll eine Genehmigung des HSK nur erteilt werden, wenn aus dem HSK hervorgeht, dass spätestens im zehnten auf das Haushaltsjahr folgende Jahr der Haushaltsausgleich nach § 75 Abs. 2 GO NRW wieder erreicht wird. Im Einzelfall kann durch Genehmigung der Bezirksregierung auf der Grundlage eines individuellen Sanierungskonzepts von diesem Konsolidierungszeitraum abgewichen werden. Die Genehmigung des HSK kann unter Bedingungen und Auflagen erteilt werden.

Nach dem Erlass des Innenministeriums vom 06.03.2009 (der im Jahr 2012 aufgehoben wurde) bestand die Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes auch dann, wenn die Verringerung der allgemeinen Rücklage oberhalb der Schwellenwerte im Zeitraum der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung erfolgt, auch wenn im Haushaltsjahr selbst, für das der Haushalt aufgestellt wird, die Voraussetzungen für ein Haushaltssicherungskonzept noch nicht vorliegen, d.h., die Schwellenwerte noch nicht überschritten werden. Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung ist Bestandteil des Haushalts und muss auch bei den Vorschriften zur Haushaltskonsolidierung beachtet werden.

Die Pflicht, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, beginnt ab dem Haushaltsjahr, für das der Haushalt aufgestellt wird. Die Frist für den Zeitpunkt, zu dem der Haushaltsausgleich wieder herzustellen ist, läuft allerdings erst ab dem Haushaltsjahr, in dem ein negatives Jahresergebnis tatsächlich zur Verringerung der allgemeinen Rücklage oberhalb des Schwellenwertes führt.

Die Stadt Wetter (Ruhr) hat im mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplan des Haushaltsplanes 2008 Verringerungen oberhalb der Schwellenwerte in den Haushaltsjahren ab 2010 ausgewiesen. Demzufolge bestand bereits mit der Haushaltsplanung 2008 die Pflicht, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wobei das Jahr, in dem der Haushaltsausgleich wieder hergestellt sein musste, nach Rechtslage bis Ende 2012 das Planungsjahr 2014 war. Mit der Haushaltsplanung für 2012 wurde der neue Ausgleichszeitraum von 10 Jahren voll

ausgeschöpft. Ein Überschuss wird 2022 dargestellt. Sofern die folgenden Haushalte dauerhaft ausgeglichen sind, endet die Verpflichtung zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes im Jahr 2022.

Bei der Aufstellung des Haushaltsplanentwurfs 2022 zeigt sich, dass der angestrebte Ausgleich weiterhin in 2022 darzustellen ist:

- ✓ Durch den Tarifabschluss 2020, der bis Ende 2022 gilt, entstehen Mehraufwendungen für Personal. Ein hoher Mehraufwand entfällt auch auf die Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte oder neues Personal. Auf die Erläuterungen im Vorbericht wird verwiesen.
- ✓ Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sinken deutlich gegenüber dem Vorjahr und befinden sich aber weiterhin auf einem hohen Niveau.
- ✓ Im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe sind die Aufwendungen insgesamt leicht gesunken, es wird aber mit steigenden Aufwendungen in den Folgejahren gerechnet.
- ✓ Die Kreisumlage beträgt für 2022 mit 16,9 Mio. € rd. 1,1 Mio. € mehr als im Vorjahr. Hierbei sind Rückstellungen in Höhe von 1.029 T € aus der Gewerbesteuer ausgleichszahlung 2020 für die Steuerkraft 2022 berücksichtigt.
- ✓ Die Aufwendungen für Asylbewerber sind mit knapp 1,2 Mio. € geplant. Die Höhe der Erstattungen für diese Leistungen ist mit Risiken behaftet, da sie vom jeweiligen ausländerrechtlichen Status der Asylbewerber abhängt.

Unter Berücksichtigung dieser Faktoren ist das HSK fortgeschrieben und zum Teil überarbeitet worden. Der Haushaltsausgleich wird im Planungsjahr 2022 erreicht. In diesem Jahr weist der Ergebnisplan unter Berücksichtigung der Konsolidierungsmaßnahmen des HSK einen Überschuss von rd. 260 T € aus. Überschüsse werden auch in den Folgejahren veranschlagt. Zum 31.12.2025 beträgt der Bestand der allgemeinen Rücklage rd. 20,7 Mio. €, so dass die Stadt Wetter (Ruhr) bis zu diesem Zeitpunkt nicht überschuldet sein wird. Gegenüber den Planungen der Vorjahre hat sich die Eigenkapitalprognose aufgrund der Ergebnisse der Jahresabschlüsse verbessert.

## Ursachen für die Fehlbetragsentwicklung

Die Haushaltslage der Stadt Wetter (Ruhr) ist seit Jahrzehnten problematisch. Deutliche Einschnitte traten bereits in den 1980-er Jahren auf. Seit 1990 stellen sich die Ist-Abschlüsse wie folgt dar:

Ist-Abschluss (= Ein- und Auszahlungen) des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes (in Tsd. €):

	Verwaltungshaushalt			Vermögenshaushalt		
	Ist-Einnahmen	Ist-Ausgaben	Differenz	Ist-Einnahmen	Ist-Ausgaben	Differenz
1990	40.543	40.684	-141	14.476	12.965	1.511
1991	40.446	40.643	-197	11.722	11.943	-221
1992	46.528	46.761	-233	7.751	7.425	326
1993	52.624	52.419	205	9.788	10.179	-391
1994	49.002	49.237	-235	10.611	12.008	-1.397
1995	51.305	52.031	-726	11.649	12.469	-820
1996	52.386	53.570	-1.184	8.410	9.892	-1.482
1997	46.479	51.655	-5.175	7.397	8.165	-768
1998	44.289	51.237	-6.948	8.479	7.676	803
1999	63.941	64.441	-501	8.687	9.540	-853
2000	47.230	48.875	-1.645	14.667	14.266	402
2001	45.177	51.679	-6.503	12.394	11.857	537
<b>Summe</b>			<b>-23.283</b>			<b>-2.354</b>

Fehlbeträge wurden unter Berücksichtigung von Haushaltsausgaberesten (= zu übertragende Ermächtigungen) und Kasseneinnahmeresten (= Forderungen) vielfach ausgeglichen (auch wenn diese Vorgänge in den Abschlüssen nicht mit Zahlungen verbunden waren), im Vermögenshaushalt zusätzlich durch Haushaltseinnahmereste (= nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen).

Aus der obigen Tabelle ist zu erkennen, dass die Verwaltungshaushalte Ende 2001 ein kumuliertes Defizit von 23,3 Mio. € und die Vermögenshaushalte von 2,4 Mio. € verzeichneten. Seit 1997 wird ein Kassenkreditbestand in den Jahresrechnungen ausgewiesen (1.1.1998: 8 Mio. DM).

Seit dem Jahr 2003 befand sich die Stadt Wetter (Ruhr) ununterbrochen in der Haushaltssicherung. Nach § 75 Abs. 4 GO a. F. musste der jahresbezogene Haushaltsausgleich (ohne Abdeckung von Fehlbeträgen und ohne atypische Veranschlagungen wie z. B. Rückzuführungen gemäß § 22 Abs. 3 GemHVO a.F.) damit spätestens im vierten auf das Haushaltsjahr folgende Jahr (also 2007) erreicht werden.

Während die Haushaltssicherungskonzepte bzw. Fortschreibungen 2003 bis 2006 jeweils von der Aufsichtsbehörde genehmigt wurden, wurde die Genehmigung der Fortschreibung 2007 versagt, weil die Stadt den originären Ausgleich nur durch sog. atypische Veranschlagungen (Einsatz von Vermögenserlösen, die aus dem Vermögenshaushalt zugeführt wurden) erzielte.

Ursächlich für die Fehlbetragsentwicklung war hauptsächlich die seit Jahren rückläufige und deutlich schwankende Einnahmesituation, die wiederum ihren Ursprung in der bekannten wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischen Lage hatte. Außerdem trugen die Städte bis 2019 einen beträchtlichen Anteil an den einheitsbedingten Lasten, sei es durch Verminderung der Schlüsselzuweisungsmasse oder durch einen Zuschlag zur Gewerbesteuerumlage. Die letzte Abrechnung diesbezüglich erfolgte 2021.

Ferner haben die Ausgaben im Bereich der öffentlichen Jugendhilfe seit Jahren deutlich zugenommen. Der Anteil der Transferaufwendungen (insb. soziale Leistungen, Kreisumlage, Gewerbesteuerumlagen) an den ordentlichen Aufwendungen liegt in der Planung 2022 bei 50,7 %. Zum Vergleich betrug der Anteil der laufenden Zuweisungen/Zuschüsse, der Kreis- und Gewerbesteuerumlagen im Jahr 2002 (dem letzten Jahr ohne Haushaltssicherungskonzept) an den Ausgaben des Verwaltungshaushaltes rd. 37 %.

In der langfristigen Betrachtung konnte auch der vor vielen Jahren eingeleitete Stellenabbau nicht eingehalten werden. Durch die Zunahme von Aufgaben in verschiedenen Bereichen wurde und wird auch weiterhin zusätzliches Personal benötigt, das allerdings teilweise refinanziert wird. Befristete Anschubfinanzierungen (z. B. für den Klimaschutzmanager) sollen einen Anreiz darstellen, Personal einzustellen und Aufgaben zu übernehmen. Aus langjährigen Erfahrungen ist aber damit zu rechnen, dass das Personal bei unverändertem Aufgabenbestand dauerhaft bei der Stadt verbleibt.

Die Umstellung auf das NKF hat die Situation für die Kommunen nicht verbessert. Da im NKF erstmals auch der Werteverzehr des Anlagevermögens in Form von Abschreibungen im Ergebnisplan abzubilden ist und die Höhe dieser Abschreibungen im Regelfall die frühere Pflichtzuführung an den Vermögenshaushalt um Einiges übertrifft, haben sich die Rahmenbedingungen deutlich verschlechtert.

### **Umsetzung des zuletzt genehmigten HSK**

Das gegenwärtige HSK ist in vielen Bereichen umgesetzt worden (Übersicht s. Anlage). Die Fortschreibung des HSK verdeutlicht, dass größere Konsolidierungsbemühungen erforderlich sind, wofür aber vielfach politische Beschlüsse benötigt werden.

Folgende Maßnahmen werden in der Fortschreibung verändert veranschlagt (lfd. Nummer der Maßnahmen im Ergebnisplan):

Nr. 3: Wegen geringfügiger Mehraufwendungen für Maßnahmen im Rahmen der Istanbul-Konvention kann keine Einsparung ausgewiesen werden. Die Einsparung war ohnehin marginal.

Nrn. 23 und 24: Im Bereich der Gebäudebewirtschaftungsaufwendungen und der Reinigung können die Ansätze aufgrund der Erkenntnisse der Jahresabschlüsse reduziert werden. Vereinzelte Mehraufwendungen lt. „Corona-Schaden“ sind hierbei berücksichtigt.

Nr. 47: Im Produkt „Wohnungsbauförderung“ ist ein höherer Personalbedarf zur Aufgabenerfüllung erforderlich, daher keine Einsparung.

Nrn. 56 und 57: Die Fortschreibung wurde wegen Veränderung der Hebesätze der Gewerbesteuer und Grundsteuer B gegenüber der bisherigen Planung angepasst.

### **Prüfpunkte des Handlungsrahmens des MIK NRW zur Genehmigung von Haushaltssicherungskonzepten (Ausführungserlass vom 7.3.2013)**

1. Orientierungsdaten 2022 - 2025

Die Orientierungsdaten werden beachtet. Im Bereich der Steuern werden die Orientierungsdaten bis auf die Gewerbesteuer ausgeschöpft (vgl. Vorbericht). Die Hebesätze der Grundsteuer B werden ab 2016 jährlich erhöht, wobei der Rat die Erhöhung für 2017 und 2019 ausgesetzt hat. Gegenüber der bisherigen Planung soll die Grundsteuer B um 10 %-Punkte weniger erhöht werden, der Hebesatz der Gewerbesteuer bleibt konstant. Bei der Einkommen- und Umsatzsteuerbeteiligung erfolgt die Veranschlagung der Ansätze 2022-2025 auf Basis der Prognose 2021. Die aktuellen Änderungen im Bereich der Umsatzsteuer (vgl. Vorbericht) wurden beachtet.

Schlüsselzuweisungen werden für den gesamten Planungszeitraum nicht veranschlagt.

2. Die Personalaufwendungen/-auszahlungen steigen gegenüber 2021 nur geringfügig. Auf den Vorbericht und die dortigen Erläuterungen wird verwiesen.
3. Im Planungszeitraum halten sich die Personalaufwendungen auf einem stabilen Niveau. In jedem Einzelfall wurde und wird geprüft, ob auf die Wiederbesetzung ganz oder teilweise verzichtet oder die Stelle abgewertet und entsprechend besetzt werden kann oder hausinterne Umsetzungen möglich sind oder unter Wirtschaftlichkeitsabwägungen Aufgaben privatisiert oder durch interkommunale Kooperation erledigt werden können.

Bereitschaftsdienste sind auf das notwendige Maß beschränkt. Der seit Jahre hohe Überstundenanteil (schwankend zwischen 5.000-7.000 Stunden, rechnerisch somit 3-4 Vollzeitstellen) soll perspektivisch reduziert werden.

Der Bereich Druckerei/Schnellvervielfältigung ist deutlich reduziert worden und soll perspektivisch geschlossen werden. Die Gebäudereinigung wird teilweise von Privaten durchgeführt; sofern eigenes Personal eingestellt wird, werden auch vereinzelt Zeitverträge geschlossen. Das Konzept zur Reinigungsoptimierung wird sukzessive auf andere Objekte umgesetzt und ist im Haushaltssicherungskonzept verarbeitet. In der Vergangenheit haben Übertragungen von städtischen Einrichtungen an Dritte mit dem Ziel der (Personal-)kostenreduzierung stattgefunden (vgl. vorherige Berichte).

Die Beihilfesachbearbeitung erfolgt seit dem 1.5.2016 extern.

Im HSK sind mehrere weitere Einsparungen im Personalbereich, z. T. mit Teilkompensationen, vorgesehen und überwiegend umgesetzt worden. Die vollständige Umsetzung kann nur gelingen, wenn interne Lösungen, z. T. über Personalentwicklungsmaßnahmen, möglich sind. Kritisch sind hier aber Fallzahlentwicklungen (z. B. im Bürgerbüro, bei der Wohngeldsachbearbeitung oder in der Jugendhilfe) zu nennen, die einem Personalabbau deutlich entgegenstehen.

4. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entwickeln sich im Planungszeitraum tendenziell rückläufig. Ausnahmen bilden u. a. die Aufwendungen für Leistungen des Stadtbetriebes. Bei den Aufwendungen für Gebäudeunterhaltung ist zu berücksichtigen, dass neben deutlichen Preiseffekten, die als Risiko benannt werden können, auch der Immobilien- und Infrastrukturbestand nicht kurzfristig geändert werden kann. Unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung müssen auch Beschlüsse gefasst werden, welche Infrastruktur für die Stadt Wetter (Ruhr) langfristig erforderlich ist. Hier ist auch ein Zusammenhang mit der Höhe der (zukünftigen) bilanziellen Abschreibungen oder weiteren Folgeaufwendungen (z. B. Straßenunterhaltung, -reinigung oder Grünflächenpflege) zu erkennen.
5. Die Transferaufwendungen sind eingeschränkt zu beeinflussen. Auf die Höhe der Kreisumlage kann allenfalls mittelbar eingewirkt werden. Es muss deutlich werden, dass die Kreistagsmitglieder nicht nur über den (ausgeglichenen) Haushalt des Kreises

entscheiden, sondern auch über mögliche Mehrbelastungen der kreisangehörigen Städte, sofern zusätzliche Leistungen übernommen werden sollten.

Die Aufwendungen für Asylbewerber sollen auch weiterhin geringfügig sinken.

Die Aufwendungen für die Jugendhilfe befinden sich insgesamt auf einem hohen Niveau; gleiches gilt für die Falldichte. Seitens des Fachpersonals ist festzustellen, dass die Zahl von „Multiproblemfamilien“ in den letzten Jahren zugenommen hat und der Zeitaufwand pro Fall steigt. Durch ein Konzept zur Frühprävention sollen (später) kostenintensive Fälle vermieden werden. Aufgrund von steigenden Fallzahlen bei den Hilfen zur Erziehung kommt es aber nicht zu Einsparungen. Im HSK ist darüber hinaus die schrittweise Reduktion der freiwilligen Zuschüsse bei den Tageseinrichtungen für Kinder umgesetzt, wird aber durch die allgemeinen systembedingten Steigerungen insgesamt konterkariert.

Die Gewerbesteuerumlage ist nicht zu beeinflussen.

6. Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen bewegen sich im Konsolidierungszeitraum auf erhöhtem Niveau gegenüber den Vorjahren, auch verursacht durch höhere Beschaffungen von Vermögensgegenständen bis 800 € netto.
7. Die Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen sinken gegenüber 2021.
8. Der Ertragsbereich soll auch weiterhin optimiert werden. Weitere Hebesatzveränderungen sind bei der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer (ab 2025) vorgesehen, ebenso hat sich der %-Wert der Vergnügungsteuer ab dem 1.1.2017 wiederholt erhöht.

Die Finanzerträge werden von der Gewinnabführung durch den Stadtbetrieb in Höhe von 2,3 Mio. € (ab 2021 rd. 2,4 Mio. €, ab 2022 2,5 Mio. €) geprägt. Hier wird im Interesse der Konsolidierung des „Gesamtkonzerns Stadt“ eine Anhebung vorgeschlagen. Zusätzlich ist die Gewinnabführung der Sparkasse ab 2018 in Höhe von 150 T € veranschlagt. Es werden außerdem Zinserträge für die Aufnahme von Liquiditätskrediten in Höhe von 130-150 T € veranschlagt.

9. Die Pflichtaufgaben werden fortdauernd auf Einsparungsmöglichkeiten geprüft. Kooperationen bestehen seit Jahren u. a. in den Bereichen Rettungsdienst, Rechnungsprüfung, Softwarebeschaffung oder Softwareunterstützung. Auf den Vorbericht, Gliederungsnr. 12, wird verwiesen.
10. Die freiwilligen Leistungen stehen besonders im Fokus des HSK. Im kulturellen Bereich wurden vor vielen Jahren Veranstaltungen aus Wirtschaftlichkeitsgründen vor einigen Jahren aufgegeben (Park-Festival, Treppenhauskonzerte). Private Dritte erhalten vereinbarte Pauschalzuschüsse (z.B. Freibad, Stadtsaal, Elbschehalle). Auf vergangene Berichte wird verwiesen. Die Liste der freiwilligen Leistungen ist als Anlage beigefügt, ebenso die Pflichtaufgaben mit Gestaltungsspielraum.
11. Die Höhe der Ermächtigungsübertragungen gemäß § 22 KomHVO ist in den letzten Jahren im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit nach Feststellungen der GPA im interkommunalen Vergleich hoch. Bei den Investitionen sind die Ermächtigungsübertragungen 2020 ebenfalls hoch, da mit investiven Maßnahmen nur teilweise begonnen wurde oder sich die Abwicklung verzögert. Mit Blick auf die nur einmalige Übertragung einer nicht ausgeschöpften Kreditermächtigung nach § 86 GO sind ab dem Jahresabschluss 2017 sämtliche Aufwendungen und Auszahlungen nur einmal übertragbar. Im Beratungsverfahren zum Haushalt wird die Abwicklung der Ermächtigungsübertragungen und der laufenden Maßnahmen,



insbesondere im Baubereich, geprüft; im Zweifel erfolgen Neuveranschlagungen über die Änderungslisten, damit die Ermächtigungsübertragungen deutlich verringert bzw. im Aufwandsbereich vermieden werden können.

Für 2022 ist vorgesehen, bei den Aufwendungen nur noch von Ermächtigungsübertragungen Gebrauch zu machen, wenn sie durch Fördermittel gedeckt sind.

12. Deckungsreserven für über- und außerplanmäßige Aufwendungen bzw. Auszahlungen sind nicht vorgesehen. Sofern notwendig, werden diese vorrangig durch Einsparungen an anderen Stellen finanziert.
13. Durch die veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen haben Vermögensveräußerungen vielfach keine Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt, aber auf die Bilanz und die Liquidität. Vermögensveräußerungen sind im Wesentlichen bei den unbebauten Grundstücken vorgesehen. In Vorjahren wurden nicht mehr benötigte Gebäude veräußert. Im Planungszeitraum werden weitere Veräußerungen erfolgen. Die Reduktion von Kinderspielplätzen erfolgt vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und mit dem Ziel, ein qualitativ gutes Angebot bei konstanter Haushaltsbelastung bereitzustellen. Abschließende Effekte sind noch nicht ermittelt, so dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt nur die schrittweise Reduzierung des Pflegeaufwandes ab 2022 dargestellt werden; das Investitionsvolumen ist deutlich erhöht worden, um ein zukunftsorientiertes Spielplatzkonzept zu ermöglichen. Insgesamt werden, auch unter dem Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaspekt, Vermögensveräußerungen einzelfallbezogen geprüft. Im Spielplatzbereich gilt allerdings die Besonderheit, dass 80 % des Nettoverkaufserlöses einer aufgegebenen Spielplatzfläche zur Investition in die Kinderspielplätze vorgesehen ist (vgl. Produkt 01.08.01 und 06.02.03).
14. Im Jahr 2020 erfolgt erstmalig die Veranschlagung eines globalen Minderaufwands gem. § 75 Abs. 2 GO. Hierbei handelt es sich um die pauschale Kürzung der ordentlichen Aufwendungen um bis zu 1%. Die Stadt Wetter (Ruhr) schöpft den Rahmen im Jahr 2022 mit 0,987 % nicht voll aus. Aus den bisherigen Erkenntnissen hat sich dieses Instrument zur Haushaltskonsolidierung bewährt.

### Entwicklung des Ergebnisplans im langfristigen Vergleich

Ertrags- und Aufwandsarten	2012	2022	Veränderg.
Steuern und ähnliche Abgaben	33.442.174	48.473.873	44,9%
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.447.451	4.409.800	80,2%
+ Sonstige Transfererträge	225.500	546.000	142,1%
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.657.076	2.232.731	34,7%
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	533.323	692.222	29,8%
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.325.120	9.324.419	75,1%
+ Sonstige ordentliche Erträge	1.665.050	3.924.520	135,7%
+ Aktivierte Eigenleistungen	91.015		-100,0%
+/- Bestandsveränderungen			
<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>45.386.709</b>	<b>69.603.565</b>	<b>53,4%</b>
- Personalaufwendungen	9.899.510	15.568.164	57,3%
- Versorgungsaufwendungen	1.460.103	1.436.537	-1,6%
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.624.870	11.423.306	32,4%
- Bilanzielle Abschreibungen	4.126.452	5.027.011	21,8%

- Transferaufwendungen	26.097.116	37.416.115	43,4%
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.460.837	2.915.707	99,6%
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>51.668.888</b>	<b>73.786.840</b>	<b>42,8%</b>
<b>= Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-6.282.179</b>	<b>-4.183.275</b>	<b>-33,4%</b>
+ Finanzerträge	1.217.712	2.888.887	137,2%
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.899.860	550.046	-71,0%
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-682.148</b>	<b>2.338.841</b>	<b>-442,9%</b>
<b>= Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-6.964.327</b>	<b>-1.844.434</b>	<b>-73,5%</b>
+ Außerordentliche Erträge		1.376.193	
- Außerordentliche Aufwendungen			
<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>		<b>1.376.193</b>	
<b>= Jahresergebnis</b>	<b>-6.964.327</b>	<b>-468.241</b>	<b>-93,3%</b>
- globaler Minderaufwand		728.157	
<b>= Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand</b>		<b>259.916</b>	

Aus dem Vergleich wird ersichtlich, dass

- die Steuern und ähnliche Abgaben (als maßgebliche Deckungsmittel) prozentual geringfügig mehr steigen als die Aufwendungen,
- die Zuwendungen und die Kostenerstattungen deutlich steigen, aber sich in ihrer Höhe und aufgrund veränderter Aufgaben deutlich unterscheiden (z. B. für Asylbewerber, Digitalpakt, KiBiz),
- die sonstigen ordentlichen Erträge in 2022 u. a. von Grundstücksveräußerungserlösen geprägt sind, diese aber in der Gesamtanalyse des Planvergleichs von untergeordneter Bedeutung sind,
- die Personalaufwendungen von Stellenerhöhungen, Neubewertungen und Tarifabschlüssen geprägt sind. Die jeweiligen Stellenanteile beinhalten auch „Overheadkosten“ (z. B. Fachdienst-/Fachbereichsleiter/innen), die im Vergleich zu unterschiedlichen Anteilen verteilt sein können. Die vollzeitverrechneten Stellen betragen 2012 191,52, 2022 liegen sie bei 229,31, also 37,79 Stellen zusätzlich. Der Aufwand pro vollzeitverrechneter Stelle lag 2012 bei 51.689 €, 2022 beträgt er 67.891 €.

Beispiele für Stellenveränderungen:

Produkt/Aufgabe	Vollzeitstellen 2012	Vollzeitstellen 2021
Politische Gremien (Produktgruppe 01.01), inkl. Datenschutz und -sicherheit	4,97	8,67
Informations- und Kommunikationstechnik (inkl. Schul-IT im Produktbereich 03)	4,03	9,17
Personalmanagement (2021 inkl. Arbeitsschutz)	4,36	10,56
Haushaltsplanung/Jahresabschluss		

etc.	7,54	10,32
Rechtsangelegenheiten, ZVS etc.	1,16	3,50
Liegenschaften/Gebäudemanagement (Produktgruppe 01.08)	15,24	17,73
Einwohnerangelegenheiten	7,71	7,29
Bücherei	2,88	2,23
Archive (2012 ohne Kreisarchiv)	1,02	3,26
Asylbewerberleistungen	1,01	3,49
Hilfen zur Erziehung	9,54	14,67
Umweltschutz (Produktbereich 14)	1,06	2,84

- die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen aus verschiedenen Gründen bei insgesamt gegebener Infrastruktur deutlich steigen,
- die Transferaufwendungen und die ordentlichen Aufwendungen deutlich steigen, auf den Vorbericht wird verwiesen;
- die deutliche Erhöhung der Finanzerträge, die außerordentlichen Erträge und der globale Minderaufwand den Haushaltsausgleich positiv beeinflussen.

## Haushaltssicherungskonzept 2021 - 2022

lfd. Nr.	Produkt	Bezeichnung	Maßnahme	Saldoreduktion Ergebnisplan											
				2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	
1	01.01.01	Rat, Ausschüsse etc.	Verkleinerung des Rates, max. Einsparung mit 8 Überhangmandaten	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	0	0	0
2	01.01.03	Verwaltungsführung	Reduktion Repräsentationskosten, Ehrengaben etc.	1.400	1.400	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
3	01.01.04	Gleichstellung von Mann und Frau	Reduktion Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	350	0
4	01.03.XX	Zentrale Dienste	Stellenreduktion im FD Personal und zentrale Dienste (Ruhestand)	0	71.760	72.478	73.203	73.935	74.674	0	0	0	0	0	0
5	01.03.XX	Zentrale Dienste	Mehraufwendungen durch Teilkompensation Stellenwegfall (geschätzt)	0	-42.520	-42.945	-43.374	-43.808	-44.246	0	0	0	0	0	0
6	01.03.02	Informations- u. Kommunikationstechnik	Mehrträge durch interkommunale Zusammenarbeit (Zeiterfassungssoftw.)	3.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	01.03.03	sonstige zentrale Dienste	Digitaler Sitzungsdienst; Einsparung Materialaufwand geschätzt					7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	8.000
8	01.03.03	sonstige zentrale Dienste	Wegfall Druckerei; nur Personalaufwand						65.733	55.161	33.328	33.661	33.998	34.338	
9	01.03.03	sonstige zentrale Dienste	Reduzierung Kurierdienst/Poststelle				26.000	26.260	26.523	26.788	0	0	0	0	
10	01.05.01	Personalmanagement	Auslagerung Beihilfesachbearbeitung; Einsparung Personalaufwand									13.397	13.531	13.667	
11	01.05.01	Personalmanagement	Sachaufwand Beihilfe durch Fremdvergabe							-7.500	-7.500	-9.100	-9.100	-9.100	-9.100
12	01.05.01	Personalmanagement	tlw. Personalsachbearbeitung für Stadt Gevelsberg	40.000	40.000	40.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	01.05.01	Personalmanagement	Einführung eines Gesundheitsmanagements zur Reduzierung des Krankenstandes; Mehraufwendungen	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-1.000	-1.500	-3.000	-4.000	-3.000	
14	01.05.01	Personalmanagement	Einführung eines Gesundheitsmanagements Reduzierung von Überstunden, geschätzt	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
15	01.05.01	Personalmanagement	Einsparung von Stellenanteilen im FD Personal; Verzicht auf Wiederbesetzung								0	0	0	0	
16	01.06.01	Finanzmanagement u. Rechnungswesen	Einsparung einer Stelle im FD 1/2									0	0	0	
17	01.06.XX	Finanzmanagement u. Rechnungswesen	Einsparung einer Stelle im FD 1/2 (u. a. GPA Pe - 29)	0	0	41.070	41.357	0	0	0	0	0	0	0	0
18	01.06.03	Vollstreckung	Optimierung des Forderungsmanagements durch externen Verwaltungshelfer, gesch.	5.000	6.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
19	01.08.03	Mehrzweckgebäude	Reduktion der Unterhaltungspauschale an Verein	6.300	5.300	5.300	5.300	4.300	3.250	3.250	3.250	3.250	3.250	3.250	3.250
20	01.08.03	Mehrzweckgebäude	Erhöhung Benutzungsgebühren Bürgerhaus				360	367	375	382	400	400	405	414	
21	01.08.04	Gebäudemanagement	Einsparung einer Stelle im FB 2; Umorganisation im Fachbereich(GPA Pe - 36)	0	0	66.000	66.462	66.927	67.597	68.272	68.955	69.645	0	0	
22	01.08.04	Gebäudemanagement	Einsparung einer Hausmeisterstelle	45.248	45.700	46.020	46.342	46.666	105.000	106.050	107.111	108.182	109.263	110.356	
23	01.08.04	Gebäudemanagement/verschiedene Produkte	Energieeinsparung, z. T. über Einbindung von Nutzern; (GPA Gw - 26)	100.000	51.155	-191.953	-165.314	-134.944	-123.134	-96.459	-81.620	-104.154	-107.719	13.401	
24	01.08.04	Gebäudemanagement/verschiedene Produkte	Optimierung der Gebäudereinigung (GPA Gw - 32/35)	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	80.119	80.119	80.119	80.119	-146.831	27.319	
25	01.08.04	Gebäudemanagement/verschiedene Produkte	Kündigung Contractingverträge			28.662	40.362	39.912	40.012	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	
26	01.08.04	Gebäudemanagement/verschiedene Produkte	Optimierung der Gebäudereinigung Personalaufwendungen	0	0	26.771	31.582	31.989	0	0	0	0	0	0	
27	02.03.01	Einwohnerangelegenheiten	Schließung Bürgerbüro Wengern: Personalaufwendungen geschätzt	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000

lfd. Nr.	Produkt	Bezeichnung	Maßnahme	Saldoreduktion Ergebnisplan										
				2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
28	02.03.01	Einwohnerangelegenheiten	Schließung Bürgerbüro Wengern: Sachaufwendungen	1.810	1.810	1.810	1.810	1.810	1.810	1.810	1.810	1.810	1.810	1.810
29	04.01.01	Kulturförderung	Reduktion der Kulturförderung	7.620	-17.380	-17.380	-17.380	-17.380	-17.380	-17.380	-37.255	-37.255	-17.380	-17.380
30	04.02.01	Kommunale Veranstaltungen	Neuorganisation Veranstaltungen	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350	16.931	16.931	16.931	16.931	16.931	16.931
31	04.03.01	Volkshochschule	Reduktion des Zuschussbedarfes (GPA Fi - 39/40)	7.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
32	04.03.02	Musikschule	Reduktion des Zuschussbedarfs (GPA Fi - 37)	15.000	20.000	-15.011	-15.436	-12.092	13.410	6.013	-2.895	-4.026	-19.669	7.422
33	04.03.03	Medien und Information	weitere Reduktion des Ansatzes für Bücher etc.	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
34	04.03.03	Medien und Information	Reduzierung der Öffnungszeiten um 4 Wochenstunden; Einsparung Personalaufwand					0	2.306	0	0	0	0	0
35	04.03.04	Archiv	weitere Reduktion des Ansatzes für Veröffentlichungen	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
36	05.01.01	Unterstützung von Senioren	Reduktion Aufwendungen für Geselligkeit und Unterhaltung	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
37	06.01.01	Tageseinrichtungen für Kinder	Reduzierung freiwillige Zuschüsse	0	40.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
38	06.02.02	Kinder- und Jugendarbeit außerh. v. Einrichtungen	Reduktion der Aufwendungen für Veranstaltungen und Ferienmaßnahmen auf den Stand 2006	2.700	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
39	06.02.03	Spielplätze	Bestand: 40 Spielplätze; Reduktion von Spielplätzen, Einsparung Unterhaltungsaufwand	10.000	10.000	0	-36.700	-10.000	-65.000	-65.000	-16.700	-16.700	-14.000	0
40	06.02.03	Spielplätze	Reduktion Neuanlage und Umgestaltung von Spielplätzen Abschreibungen ab 1.7., ND=10 J.	9.000	11.000	13.000	15.000	17.000	10.550	-17.898	-31.734	-59.843	-93.249	-22.710
41	08.02.01	Stadien/Sportplätze	Bestand: 7 Sportplätze; Schließung von zwei Plätzen, Einsparung Unterhaltung geschätzt	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	-31.000	-18.000	-11.600	-14.200	-5.600
42	08.02.01	Stadien/Sportplätze	Einsparung Sportplatzpflege durch ehrenamtliches Engagement, geschätzt	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	0	0	0	0	0	0
43	08.03.02	Hallenbad	Reduktion der Öffnungszeiten; Einsparung Personalaufwendungen	11.524	11.605	11.686	11.768	20.850	21.059	21.270	21.482	21.697	21.914	22.133
44	08.03.02	Hallenbad	Mehrerträge durch Innenwerbung	12.500	0	0	4.202	4.202	4.202	0	0	0	0	0
45	08.03.03	Lehrschwimmbecken	Schließung eines Lehrschwimmbekens; Einsparung Sach- und Dienstleistungen 50 % der lfd. Aufwendungen	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
46	09.01.02	Verbindliche Bauleitplanung, Satzungen	Reduktion des Ansatzes für Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen	2.500	4.000	4.000	4.000	4.000	7.500	7.500	7.500	7.500	5.800	6.800
47	10.03.01	Wohnungsbauförderung	tlw. Verzicht auf Produkt, Einsparung Personalaufwendungen	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	-36.956
48	10.05.01	Verwaltung und Betrieb von Unterkünften und Einrichtungen für Wohnungslose etc.	Optimierung der Unterbringung: - Gebührenerhöhung? - Verzicht Haus Hove	0	11.000	11.000	57.000	117.000	0	0	0	0	0	0
49	12.01.01	Straßen, Wege, Plätze einschließlich Verkehrsanlagen	Einsparung Straßenbeleuchtung (GPA In - 26)	46.000	37.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
50	12.01.01	Straßen, Wege, Plätze einschließlich Verkehrsanlagen	Reduzierung Leistungsstandard bei der Straßenunterhaltung um ca. 100 € pro 1.000 m² Verkehrsfläche (vgl. GPA In-13)	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	0	0	0	0
51	12.03.01	Straßenreinigung	Reduzierung Straßenreinigung (Abbau von Standards) nach Vorlage eines Leistungsminderungskonzepts, zunächst Pauschalkürzung					20.000	20.400	0	0	0	0	0

lfd. Nr.	Produkt	Bezeichnung	Maßnahme	Saldoreduktion Ergebnisplan										
				2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
52	13.01.01	Öffentliches Grün	Reduzierung Grünflächenpflege (Abbau von Standards) nach Vorlage Leistungsminderungskonzepts, zunächst Pauschalkürzung					35.000	35.700	0	0	0	0	0
53	13.01.02	Natur und Landschaft	Teilweise Übertragung d. Pflege der Ausgleichsmaßnahmen auf private Grundstückseigentümer gegen Nutzung, z. B. als Spielfläche	5.100	5.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
54	14.01.02	Besondere Dienstleistungen im Umweltmanagement, lokale Agenda	Redukt. Sachaufw. Umweltmarkt	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	150	150	150	150	150	150
55	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Einführung Zweitwohnungssteuer	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	14.000	15.000	15.000
56	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Anhebung Hebesatz Gewerbesteuer 2012: von 450 v.H. auf 485 v.H. 2014: auf 490 v.H. ; 2020: auf 500 v. H	1.095.897	1.176.289	1.389.571	1.265.306	1.367.714	1.224.490	1.265.306	1.428.571	1.528.428	1.729.870	1.864.340
57	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Erhöhung Grundsteuer B 2012: von 435 v.H. auf 460 v.H.; 2014: auf 490 v.H.; 2016: auf 500 v.H.; 2017: auf 500 v.H.; 2018: auf 540 v.H.; 2020: auf 670 v.H.; 2021: auf 725 v.H.; 2022: auf 775 v.H.	250.055	256.056	572.842	550.000	661.466	683.355	1.074.150	1.054.947	2.378.198	2.939.395	3.475.202
58	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Erhöhung Gewinnabführung Stadtbetrieb	660.000	700.000	808.370	1.008.370	1.008.370	1.008.370	1.008.370	1.308.370	1.708.370	1.808.370	1.908.370
59	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Gewinnabführung Sparkasse						75.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
60	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Erhöhung Vergnügungssteuer auf 12 % der Bemessungsgrundlage (von 10 %), ab 7/2015 von 12% auf 15 % und ab 1.1.2017 auf 18%	16.400	16.400	16.400	24.950	33.500	56.000	56.000	56.000	56.000	56.000	56.000
61	versch.		organisatorische Maßnahmen Verwaltung								72.758	73.486	74.221	74.963
62	versch.		Teilkompensation durch Sachbearbeiterstelle								-40.000	-40.400	-40.804	-41.212
63	versch.		weitere Einsparung Grünflächenpflege nach interkomm. Vergleich								0	0	0	0
64	versch.	Flächenmanagement Gebäudebereich	Optimierung (GPA Bericht Gw 52/53)		33.800	33.800	33.800	33.800	33.800	33.800	116.663	116.663	116.663	116.663
<b>Summe</b>				<b>2.652.484</b>	<b>2.794.905</b>	<b>3.311.021</b>	<b>3.418.501</b>	<b>3.793.375</b>	<b>3.737.234</b>	<b>4.160.253</b>	<b>4.541.721</b>	<b>6.339.973</b>	<b>6.853.960</b>	<b>8.001.670</b>

lfd. Nr.	Produkt	Bezeichnung	Maßnahme	Saldoreduktion Finanzplan											
				2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	
1	01.01.01	Rat, Ausschüsse etc.	Verkleinerung des Rates, max. Einsparung mit 8 Überhangmandaten	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	0	0	0
2	01.01.03	Verwaltungsführung	Reduktion Repräsentationskosten, Ehrengaben etc.	1.400	1.400	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
3	01.01.04	Gleichstellung von Mann und Frau	Reduktion Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	350	0
4	01.03.XX	Zentrale Dienste	Stellenreduktion im FD Personal und zentrale Dienste (Ruhestand)	0	71.760	72.478	73.203	73.935	74.674	0	0	0	0	0	0
5	01.03.XX	Zentrale Dienste	Mehraufwendungen durch Teilkompensation Stellenwegfall (geschätzt)	0	-42.520	-42.945	-43.374	-43.808	-44.246	0	0	0	0	0	0
6	01.03.02	Informations- u. Kommunikationstechnik	Mehrerträge durch interkommunale Zusammenarbeit (Zeiterfassungssoftw.)	3.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	01.03.03	sonstige zentrale Dienste	Digitaler Sitzungsdienst; Einsparung Materialaufwand geschätzt					7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	8.000
8	01.03.03	sonstige zentrale Dienste	Wegfall Druckerei; nur Personalaufwand						65.733	55.161	33.328	33.661	33.998	34.338	
9	01.03.03	sonstige zentrale Dienste	Reduzierung Kurierdienst/Poststelle				26.000	26.260	26.523	26.788	0	0	0	0	0
10	01.05.01	Personalmanagement	Auslagerung Beihilfesachbearbeitung; Einsparung Personalaufwand									13.397	13.531	13.667	
11	01.05.01	Personalmanagement	Sachaufwand Beihilfe durch Fremdvergabe geschätzt							-7.500	-7.500	-9.100	-9.100	-9.100	-9.100
12	01.05.01	Personalmanagement	tlw. Personalsachbearbeitung für Stadt Gevelsberg	40.000	40.000	40.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	01.05.01	Personalmanagement	Einführung eines Gesundheitsmanagements zur Reduzierung des Krankenstandes; Mehraufwendungen	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-1.000	-1.500	-3.000	-4.000	-3.000	
14	01.06.01	Personalmanagement	Einsparung von Stellenanteilen im FD Personal, Verzicht auf Wiederbesetzung								0	0	0	0	0
15	01.06.01	Finanzmanagement u. Rechnungswesen	Einsparung einer Stelle im FD 1/2									0	0	0	0
16	01.06.XX	Finanzmanagement u. Rechnungswesen	Einsparung einer Stelle im FD 1/2 (u. a. GPA Pe - 29)	0	0	41.070	41.357	0	0	0	0	0	0	0	0
17	01.06.03	Vollstreckung	Optimierung des Forderungsmanagements durch externen Verwaltungshelfer, gesch.	5.000	6.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
18	01.08.03	Mehrzweckgebäude	Reduktion der Unterhaltungspauschale an Verein	6.300	5.300	5.300	5.300	4.300	3.250	3.250	3.250	3.250	3.250	3.250	3.250
19	01.08.03	Mehrzweckgebäude	Erhöhung Benutzungsgebühren Bürgerhaus				360	367	375	382	400	400	405	414	
20	01.08.04	Gebäudemanagement	Einsparung einer Stelle im FB 2; Umorganisation im Fachbereich(GPA Pe - 36)	0	0	66.000	66.462	66.927	67.597	68.272	68.955	69.645	0	0	
21	01.08.04	Gebäudemanagement	Einsparung einer Hausmeisterstelle	45.248	45.700	46.020	46.342	46.666	105.000	106.050	107.111	108.182	109.263	110.356	
22	01.08.04	Gebäudemanagement/verschiedene Produkte	Energieeinsparung, z. T. über Einbindung von Nutzern; (GPA Gw - 26)	100.000	51.155	-191.953	-165.314	-134.944	-123.134	-96.459	-81.620	-104.154	-107.719	13.401	
23	01.08.04	Gebäudemanagement/verschiedene Produkte	Optimierung der Gebäudereinigung (GPA Gw - 32/35); Sachaufwand	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	80.119	80.119	80.119	80.119	80.119	80.119	27.319
24	01.08.04	Gebäudemanagement/verschiedene Produkte	Kündigung Contractingverträge			28.662	40.362	39.912	40.012	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
25	01.08.04	Gebäudemanagement/verschiedene Produkte	Optimierung der Gebäudereinigung Personalaufwendungen	0	0	26.771	31.582	31.989	0	0	0	0	0	0	0
26	02.03.01	Einwohnerangelegenheiten	Schließung Bürgerbüro Wengern: Personalaufwendungen geschätzt	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
27	02.03.01	Einwohnerangelegenheiten	Schließung Bürgerbüro Wengern: Sachaufwendungen	1.810	1.810	1.810	1.810	1.810	1.810	1.810	1.810	1.810	1.810	1.810	1.810
28	04.01.01	Kulturförderung	Reduktion der Kulturförderung	7.620	-17.380	-17.380	-17.380	-17.380	-17.380	-37.255	-37.255	-17.380	-17.380	-17.380	-17.380
29	04.02.01	Kommunale Veranstaltungen	Neuorganisation Veranstaltungen	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350	16.931	16.931	16.931	16.931	16.931	16.931	16.931

lfd. Nr.	Produkt	Bezeichnung	Maßnahme	Saldo-reduktion Finanzplan										
				2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
30	04.03.01	Volkshochschule	Reduktion des Zuschussbedarfes (GPA Fi - 39/40)	7.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	04.03.02	Musikschule	Reduktion des Zuschussbedarfes (GPA Fi - 37)	15.000	20.000	-15.011	-15.436	-12.092	13.410	6.013	-2.895	-4.026	-19.669	7.422
32	04.03.03	Medien und Information	weitere Reduktion des Ansatzes für Bücher etc.	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
33	04.03.03	Medien und Information	Reduzierung der Öffnungszeiten um 4 Wochenstunden; Einsparung Personalaufwand					0	2.306	0	0	0	0	0
34	04.03.04	Archiv	weitere Reduktion des Ansatzes für Veröffentlichungen	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
35	05.01.01	Unterstützung von Senioren	Reduktion Aufwendungen für Geselligkeit und Unterhaltung	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
36	06.01.01	Tageseinrichtungen für Kinder	Reduzierung freiwillige Zuschüsse	0	40.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
37	06.02.02	Kinder- und Jugendarbeit außerh. v. Einrichtungen	Reduktion der Aufwendungen für Veranstaltungen und Ferienmaßnahmen auf den Stand 2006	2.700	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
38	06.02.03	Spielplätze	Bestand: 40 Spielplätze; Reduktion von Spielplätzen, Einsparung Unterhaltungsaufwand	10.000	10.000	0	-36.700	-10.000	-65.000	-65.000	-16.700	-16.700	-14.000	0
39	08.02.01	Stadien/Sportplätze	Bestand: 7 Sportplätze; Schließung von zwei Plätzen, Einsparung Unterhaltung geschätzt	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	-31.000	-18.000	-11.600	-14.200	-5.600
40	08.02.01	Stadien/Sportplätze	Einsparung Sportplatzpflege durch ehrenamtliches Engagement, geschätzt	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	0	0	0	0	0	0
41	08.03.02	Hallenbad	Reduktion der Öffnungszeiten; Einsparung Personalaufwendungen	11.524	11.605	11.686	11.768	20.850	21.059	21.270	21.482	21.697	21.914	22.133
42	08.03.02	Hallenbad	Mehrerträge durch Innenwerbung	12.500	0	0	5.000	5.000	5.000	0	0	0	0	0
43	08.03.03	Lehrschwimmbecken	Schließung eines Lehrschwimmbeckens; Einsparung Sach- und Dienstleistungen 50 % der lfd. Aufwendungen	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
44	09.01.02	Verbindliche Bauleitplanung, Satzungen	Reduktion des Ansatzes für Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen	2.500	4.000	4.000	4.000	4.000	7.500	7.500	7.500	7.500	5.800	6.800
45	10.03.01	Wohnungsbauförderung	tlw. Verzicht auf Produkt, Einsparung Personalaufwendungen	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	-36.956
46	10.05.01	Verwaltung und Betrieb von Unterkünften und Einrichtungen für Wohnungslose etc.	Optimierung der Unterbringung: - Gebührenerhöhung? - Verzicht Haus Hove	0	11.000	11.000	57.000	117.000	0	0	0	0	0	0
47	12.01.01	Straßen, Wege, Plätze einschließlich Verkehrsanlagen	Einsparung Straßenbeleuchtung (GPA In - 26)	46.000	37.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
48	12.01.01	Straßen, Wege, Plätze einschließlich Verkehrsanlagen	Reduzierung Leistungsstandard bei der Straßenunterhaltung um ca. 100 € pro 1.000 m² Verkehrsfläche (vgl. GPA In-13)	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	0	0	0	0
49	12.03.01	Straßenreinigung	Reduzierung Straßenreinigung (Abbau von Standards) nach Vorlage eines Leistungsminderungskonzepts, zunächst Pauschalkürzung					20.000	20.400	0	0	0	0	0
50	13.01.01	Öffentliches Grün	Reduzierung Grünflächenpflege (Abbau von Standards) nach Vorlage Leistungsminderungskonzepts, zunächst Pauschalkürzung					35.000	35.700	0	0	0	0	0
51	13.01.02	Natur und Landschaft	Teilweise Übertragung d. Pflege der Ausgleichsmaßnahmen auf private Grundstückseigentümer gegen Nutzung, z. B. als Spielfläche	5.100	5.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
52	14.01.02	Besondere Dienstleistungen im Umweltmanagement, lokale Agenda	Redukt. Sachaufw. Umweltmarkt	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	150	150	150	150	150	150



Ifd. Nr.	Produkt	Bezeichnung	Maßnahme	Saldoreduktion Finanzplan											
				2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	
53	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Einführung Zweitwohnungssteuer	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	14.000	15.000	15.000
54	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Anhebung Hebesatz Gewerbesteuer 2012: von 450 v.H. auf 485 v.H. 2014: auf 490 v.H. ; 2020: auf 500 v. H.	1.095.897	1.176.289	1.389.571	1.265.306	1.367.714	1.224.490	1.265.306	1.428.571	1.528.428	1.729.870	1.864.340	
55	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Erhöhung Grundsteuer B 2012: von 435 v.H. auf 460 v.H.; 2014: auf 490 v.H.; 2016: auf 500 v.H.; 2017: auf 500 v.H.; 2018: auf 540 v.H.; 2020: auf 670 v.H.; 2021: auf 725 v.H.; 2022: auf 775 v.H.	250.055	256.056	572.842	550.000	661.466	683.355	1.074.150	1.054.947	2.378.198	2.939.395	3.475.202	
56	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Erhöhung Gewinnabführung Stadtbetrieb	660.000	700.000	808.370	1.008.370	1.008.370	1.008.370	1.008.370	1.308.370	1.708.370	1.808.370	1.908.370	
57	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Gewinnabführung Sparkasse						75.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	
58	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Erhöhung Vergnügungssteuer auf 12 % der Bemessungsgrundlage (von 10 %), ab 7/2015 von 12% auf 15 % und ab 1.1.2017 auf 18%	16.400	16.400	16.400	24.950	33.500	56.000	56.000	56.000	56.000	56.000	56.000	
59	versch.		organisatorische Maßnahmen Verwaltung								72.758	73.486	74.221	74.963	
60	versch.		Teilkompensation durch Sachbearbeiterstelle								-40.000	-40.400	-40.804	-41.212	
61	versch.		weitere Einsparung Grünflächenpflege nach interkomm. Vergleich								0	0	0	0	
62	versch.	Flächenmanagement Gebäudebereich	Optimierung (GPA Bericht Gw 52/53)		33.800	33.800	33.800	33.800	33.800	33.800	116.663	116.663	116.663	116.663	
<b>Summe</b>				<b>2.628.484</b>	<b>2.768.905</b>	<b>3.283.021</b>	<b>3.389.299</b>	<b>3.762.173</b>	<b>3.712.482</b>	<b>4.163.151</b>	<b>4.558.455</b>	<b>6.384.816</b>	<b>7.159.159</b>	<b>8.009.380</b>	

Umsetzung HSK 2018 - 2022

lfd. Nr.	Produkt	Bezeichnung	Maßnahme	Umgesetzt 2021
1	01.01.01	Rat, Ausschüsse etc.	Verkleinerung des Rates, max. Einsparung mit 8 Überhangmandaten	ab 11/2020 nein
2	01.01.03	Verwaltungsführung	Reduktion Repräsentationskosten, Ehrengaben etc.	ja
3	01.01.04	Gleichstellung von Mann und Frau	Reduktion Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	ja
4	01.03.XX	Zentrale Dienste	Stellenreduktion im FD Personal und zentrale Dienste (Ruhestand)	nein
5	01.03.XX	Zentrale Dienste	Mehraufwendungen durch Teilkompensation Stellenwegfall (geschätzt)	nein
6	01.03.02	Informations- u. Kommunikationstechnik	Mehrerträge durch interkommunale Zusammenarbeit (Zeiterfassungssoftw.)	nein
7	01.03.03	sonstige zentrale Dienste	Digitaler Sitzungsdienst; Einsparung Materialaufwand geschätzt	ja
8	01.03.03	sonstige zentrale Dienste	Wegfall Druckerei; nur Personalaufwand	ja
9	01.03.03	sonstige zentrale Dienste	Reduzierung Kurierdienst/Poststelle	ab 2019 nein
10	01.05.01	Personalmanagement	Auslagerung Beihilfesachbearbeitung; Einsparung Personalaufwand	ja
11	01.05.01	Personalmanagement	Sachaufwand Beihilfe durch Fremdvergabe geschätzt	ja
12	01.05.01	Personalmanagement	tlw. Personalsachbearbeitung für Stadt Gevelsberg	nein
13	01.05.01	Personalmanagement	Einführung eines Gesundheitsmanagements zur Reduzierung des Krankenstandes; Mehraufwendungen	ja
14	01.05.01	Personalmanagement	Einführung eines Gesundheitsmanagements Reduzierung von Überstunden, geschätzt	ja
15	01.06.01	Personalmanagement	Einsparung von Stellenanteilen im FD Personal, Verzicht auf Wiederbesetzung	nein
16	01.06.01	Finanzmanagement u. Rechnungswesen	Einsparung einer Stelle im FD 1/2	nein
17	01.06.XX	Finanzmanagement u. Rechnungswesen	Einsparung einer Stelle im FD 1/2 (u. a. GPA Pe - 29)	nein
18	01.06.03	Vollstreckung	Optimierung des Forderungsmanagements durch externen Verwaltungshelfer, gesch.	ja

Umsetzung HSK 2018 - 2022

19	01.08.03	Mehrzweckgebäude	Reduktion der Unterhaltungspauschale an Verein	ja
20	01.08.03	Mehrzweckgebäude	Erhöhung Benutzungsgebühren Bürgerhaus	ja
21	01.08.04	Gebäudemanagement	Einsparung einer Stelle im FB 2; Umorganisation im Fachbereich(GPA Pe - 36)	ja, bis einschl. 2020
22	01.08.04	Gebäudemanagement	Einsparung einer Hausmeisterstelle	ja
23	01.08.04	Gebäudemanagement/verschiedene Produkte	Energieeinsparung, z. T. über Einbindung von Nutzern; (GPA Gw - 26)	nein
24	01.08.04	Gebäudemanagement/verschiedene Produkte	Optimierung der Gebäudereinigung (GPA Gw - 32/35); Sachaufwand	ja
25	01.08.04	Gebäudemanagement/verschiedene Produkte	Kündigung Contractingverträge	ja
26	01.08.04	Gebäudemanagement/verschiedene Produkte	Optimierung der Gebäudereinigung Personalaufwendungen	ja
27	02.03.01	Einwohnerangelegenheiten	Schließung Bürgerbüro Wengern: Personalaufwendungen geschätzt	ja
28	02.03.01	Einwohnerangelegenheiten	Schließung Bürgerbüro Wengern: Sachaufwendungen	ja
29	04.01.01	Kulturförderung	Reduktion der Kulturförderung	nein
30	04.02.01	Kommunale Veranstaltungen	Neuorganisation Veranstaltungen	ja
31	04.03.01	Volkshochschule	Reduktion des Zuschussbedarfes (GPA Fi - 39/40)	nein
32	04.03.02	Musikschule	Reduktion des Zuschussbedarfs (GPA Fi - 37)	ja
33	04.03.03	Medien und Information	weitere Reduktion des Ansatzes für Bücher etc.	ja
34	04.03.03	Medien und Information	Reduzierung der Öffnungszeiten um 4 Wochenstunden; Einsparung Personalaufwand	nein
35	04.03.04	Archiv	weitere Reduktion des Ansatzes für Veröffentlichungen	ja
36	05.01.01	Unterstützung von Senioren	Reduktion Aufwendungen für Geselligkeit und Unterhaltung	ja
37	06.01.01	Tageseinrichtungen für Kinder	Reduzierung freiwillige Zuschüsse	ja
38	06.02.02	Kinder- und Jugendarbeit außerh. v. Einrichtungen	Reduktion der Aufwendungen für Veranstaltungen und Ferienmaßnahmen auf den Stand 2006	ja

Umsetzung HSK 2018 - 2022

39	06.02.03	Spielplätze	Bestand: 40 Spielplätze; Reduktion von Spielplätzen, Einsparung Unterhaltungsaufwand	ja, schrittweise
40	06.02.03	Spielplätze	Reduktion Neuanlage und Umgestaltung von Spielplätzen Abschreibungen ab 1.7., ND=10 J.	ja
41	08.02.01	Stadien/Sportplätze	Bestand: 7 Sportplätze; Schließung von zwei Plätzen, Einsparung Unterhaltung geschätzt	ja; Unterhaltung aber insgesamt gestiegen
42	08.02.01	Stadien/Sportplätze	Einsparung Sportplatzpflege durch ehrenamtliches Engagement, geschätzt	nein
43	08.03.02	Hallenbad	Reduktion der Öffnungszeiten; Einsparung Personalaufwendungen	ja
44	08.03.02	Hallenbad	Mehrerträge durch Innenwerbung	nein
45	08.03.03	Lehrschwimmbecken	Schließung eines Lehrschwimmbeckens; Einsparung Sach- und Dienstleistungen 50 % der lfd. Aufwendungen	ja
46	09.01.02	Verbindliche Bauleitplanung, Satzungen	Reduktion des Ansatzes für Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen	ja
47	10.03.01	Wohnungsbauförderung	tlw. Verzicht auf Produkt, Einsparung Personalaufwendungen	ja
48	10.05.01	Verwaltung und Betrieb von Unterkünften und Einrichtungen für Wohnungslose etc.	Optimierung der Unterbringung: - Gebührenerhöhung? - Verzicht Haus Hove	nein
49	12.01.01	Straßen, Wege, Plätze einschließlich Verkehrsanlagen	Einsparung Straßenbeleuchtung (GPA In - 26)	nein
50	12.01.01	Straßen, Wege, Plätze einschließlich Verkehrsanlagen	Reduzierung Leistungsstandard bei der Straßenunterhaltung um ca. 100 € pro 1.000 m² Verkehrsfläche (vgl. GPA In-13)	nein
51	12.03.01	Straßenreinigung	Reduzierung Straßenreinigung (Abbau von Standards) nach Vorlage eines Leistungsminderungskonzepts, zunächst Pauschalkürzung	nein
52	13.01.01	Öffentliches Grün	Reduzierung Grünflächenpflege (Abbau von Standards) nach Vorlage Leistungsminderungskonzepts, zunächst Pauschalkürzung	nein
53	13.01.02	Natur und Landschaft	Teilweise Übertragung d. Pflege der Ausgleichsmaßnahmen auf private Grundstückseigentümer gegen Nutzung, z. B. als Spielfläche	ja

Umsetzung HSK 2018 - 2022

54	14.01.02	Besondere Dienstleistungen im Umweltmanagement, lokale Agenda	Redukt. Sachaufw. Umweltmarkt	ja
55	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Einführung Zweitwohnungssteuer	ja
56	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Anhebung Hebesatz Gewerbesteuer 2012: von 450 v.H. auf 485 v.H. 2014: auf 490 v.H. ; 2020: auf 500 v. H.; 2021: auf 505 v.H., 2022 auf 510 v.H.	ja
57	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Erhöhung Grundsteuer B 2012: von 435 v.H. auf 460 v.H.; 2014: auf 490 v.H.; 2016: auf 500 v.H.; 2017: auf 500 v.H.; 2018: auf 540 v.H.; 2020: auf 670 v.H.; 2021: auf 740 v.H.; 2022: auf 785 v.H.	ja
58	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Erhöhung Gewinnabführung Stadtbetrieb	ja
59	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Gewinnabführung Sparkasse	ja
60	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Erhöhung Vergnügungssteuer auf 12 % der Bemessungsgrundlage (von 10 %), ab 7/2015 von 12% auf 15 % und ab 1.1.2017 auf 18%	ja
61	versch.		organisatorische Maßnahmen Verwaltung	ja
62	versch.		Teilkompensation durch Sachbearbeiterstelle	ja
63	versch.		weitere Einsparung Grünflächenpflege nach interkomm. Vergleich	nein
64	versch.	Flächenmanagement Gebäudebereich	Optimierung (GPA Bericht Gw 52/53)	ja

## Freiwillige Aufgaben

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2022 vor globalem Minderaufwand	Saldo aus Investitions- tätigkeit 2022
01.03.01	Organisationsangelegenheiten	-144.392,00 €	0,00 €
01.03.02	Informations- u. Kommunikationstechnik	-896.301,00 €	-271.400,00 €
01.03.03	Sonstige Zentrale Dienste	-635.835,00 €	-7.500,00 €
01.04.01	Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften, Ehrenamt	-208.353,00 €	-8.000,00 €
01.07.01	Rechtsangelegenheiten	-313.664,00 €	0,00 €
01.08.01	unbebaute Grundstücke	87.393,00 €	770.040,00 €
01.08.03	Mehrzweckgebäude	-213.227,00 €	160.800,00 €
04.01.01	Kulturförderung	-79.311,00 €	0,00 €
04.02.01	Kommunale Veranstaltungen	0,00 €	0,00 €
04.03.02	Musikschule	-158.137,00 €	0,00 €
04.03.03	Medien und Information	-190.514,00 €	0,00 €
04.03.05	Kreisarchiv	-15.059,00 €	0,00 €
06.02.03	Spielplätze	-239.311,00 €	-649.000,00 €
07.01.01	Sucht- und Drogenhilfe	-50.651,00 €	0,00 €
08.01.01	Sportförderung	-9.721,00 €	0,00 €
08.02.01	Stadien/Sportplätze	-126.442,00 €	-103.000,00 €
08.02.02	Sportgebäude und Sportlerheime	-112.830,00 €	0,00 €
08.03.01	Freibad	-98.202,00 €	1.000,00 €
08.03.02	Hallenbad	-950.353,00 €	-3.048.000,00 €
14.01.02	Besondere Dienstleistungen im Umweltmanagement, lokale Agenda	-55.406,00 €	0,00 €
15.01.01	Wirtschaftsförderung	1.530.262,00 €	1.041.840,00 €
15.01.02	Kurzzeittourismus	-100.478,00 €	-19.500,00 €
15.01.03	Stadtmarketing	-122.706,00 €	0,00 €
	<b>Summe</b>	<b>-3.103.238,00 €</b>	<b>-2.132.720,00 €</b>

## Pflichtaufgaben mit Gestaltungsspielraum

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2022 vor globalem Minderaufwand	Saldo aus Investitions- tätigkeit 2022
01.01.03	Verwaltungsführung	-343.038,00 €	0,00 €
01.01.04	Gleichstellung von Mann und Frau	-50.847,00 €	0,00 €
01.01.05	Beschäftigtenvertretung	-73.341,00 €	0,00 €
01.01.06	Datenschutz und IT-Sicherheit	-80.627,00 €	0,00 €
01.02.01	Rechnungsprüfung	-152.000,00 €	0,00 €
01.05.01	Personalmanagement	-3.017.252,00 €	0,00 €
01.06.02	Finanz- u. betriebswirtschaftliche Steuerung	-78.017,00 €	0,00 €
01.06.03	Vollstreckung	-91.482,00 €	0,00 €
01.06.04	Kommunale Steuern und sonstige Abgaben	-231.019,00 €	0,00 €
01.08.02	Verwaltungsgebäude	-582.072,00 €	688.500,00 €
01.08.04	Liegenschaften	-289.754,00 €	0,00 €
01.08.05	Hochbau	-517.009,00 €	0,00 €
02.01.02	Verkehrsüberwachung	152.312,00 €	-6.500,00 €
02.02.02	Märkte und Veranstaltungen	-10.275,00 €	0,00 €
02.03.01	Einwohnerangelegenheiten	-399.784,00 €	-6.500,00 €
03.01.01	Katholische Grundschule	-177.303,00 €	-21.500,00 €
03.01.02	Gemeinschaftsgrundschule Alt-Wetter	-307.949,00 €	-22.400,00 €
03.01.03	Gemeinschaftsgrundschule Grundsöttel	-536.502,00 €	-30.700,00 €
03.01.04	Gemeinschaftsgrundschule Volmarstein	-355.139,00 €	-200.500,00 €
03.01.05	Gemeinschaftsgrundschule Elbschebach Wetter (Ruhr)	-556.305,00 €	-30.300,00 €
03.01.10	Gymnasium	-1.144.493,00 €	-1.148.000,00 €
03.01.11	Förderschule	-56.286,00 €	0,00 €
03.01.12	Turn- und Sporthallen	-872.540,00 €	-312.910,00 €
03.01.14	Sekundarschule	-651.876,00 €	-86.800,00 €
04.03.01	Volkshochschule	-74.880,00 €	0,00 €
04.03.04	Archiv	-122.362,00 €	-35.000,00 €
05.01.01	Unterstützung von Senioren	-56.181,00 €	0,00 €
05.02.01	Hilfen bei Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit	-111.258,00 €	0,00 €
05.03.05	Jobcenter EN	60.694,00 €	0,00 €
06.01.01	Tageseinrichtungen für Kinder	-4.153.737,00 €	0,00 €
06.01.02	Kindertagespflege	-470.749,00 €	0,00 €

## Pflichtaufgaben mit Gestaltungsspielraum

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2022 vor globalem Minderaufwand	Saldo aus Investitions- tätigkeit 2022
06.02.01	Kinder- und Jugendarbeit in/durch Einrichtungen	-394.177,00 €	-2.000,00 €
06.02.02	Kinder- u. Jugendarbeit (einschl. Kinder- u. Jugendschutz) außerh. von Einricht.	-289.531,00 €	0,00 €
06.03.01	Familienunterstützende Maßnahmen	-1.759.856,00 €	-10.000,00 €
06.03.02	Familienergänzende Maßnahmen	-174.737,00 €	0,00 €
06.03.03	Familienersetzende Maßnahmen	-1.566.138,00 €	0,00 €
06.03.04	Eingliederungshilfe f. seelisch behinderte Kinder u. Jugendl.	-1.473.081,00 €	0,00 €
08.03.03	Lehrschwimmbecken	-107.808,00 €	-84.000,00 €
09.01.01	Vorbereitende und informelle Bauleitplanung	-49.440,00 €	0,00 €
09.01.02	Verbindliche Bauleitplanung, Satzungen	-188.106,00 €	0,00 €
09.01.03	Städtebauliche Entwicklung und Sanierung	-268.973,00 €	-239.000,00 €
10.02.01	Denkmalschutz- und pflege	-67.157,00 €	-830.000,00 €
10.03.01	Wohnungsbauförderung	-69.586,00 €	664,00 €
10.05.01	Soziale Einrichtungen f. Wohnungslose, Aussiedler, Flüchtlinge	-388.158,00 €	-3.000,00 €
11.02.01	Entwässerung	-11.175,00 €	0,00 €
12.01.01	Straßen, Wege, Plätze einschl. Verkehrsanlagen	-3.621.131,00 €	-2.986.432,00 €
12.01.02	Parkplätze u. -häuser	-111.235,00 €	0,00 €
12.02.01	ÖPNV	-93.486,00 €	-134.000,00 €
12.03.01	Straßenreinigung	-417.000,00 €	0,00 €
12.03.02	Winterdienst	-250.000,00 €	0,00 €
13.01.01	Öffentliches Grün	-1.207.158,00 €	-90.000,00 €
13.01.02	Natur und Landschaft	-39.924,00 €	0,00 €
13.01.03	Friedhöfe	-68.864,00 €	0,00 €
13.02.01	Wald, Forst- und Landwirtschaft	0,00 €	0,00 €
13.03.01	Wasser und Wasserbau	-100.559,00 €	-184.000,00 €
14.01.01	Umweltinformation und -koordination	-49.491,00 €	0,00 €
14.01.03	Schutz vor altlastenbedingten Gefahren	-55.287,00 €	0,00 €
	<b>Summe</b>	<b>-28.173.129,00 €</b>	<b>-5.774.378,00 €</b>



**Pflichtaufgaben-nachrichtlich**

<b>Produkt</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Ergebnis 2022 vor globalem Minderaufwand</b>	<b>Saldo aus Investitions- tätigkeit 2022</b>
01.01.01	Rat, Ausschüsse u. sonst. Gremien	-406.810,00 €	0,00 €
01.01.02	Fraktionen	-22.393,00 €	0,00 €
01.06.01	Haushaltsplanung, Haushaltsausführung u. Jahresabschl.	-788.470,00 €	-23.800,00 €
02.01.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	-202.364,00 €	0,00 €
02.02.01	Gewerbebetriebe	-48.294,00 €	0,00 €
02.03.02	Personenstandswesen	-54.100,00 €	0,00 €
02.03.03	Wahlen	-95.217,00 €	0,00 €
02.04.01	Feuerschutz und Katastrophenabwehr	-1.163.641,00 €	-1.375.395,00 €
02.05.01	Rettungsdienst	222.619,00 €	-3.000,00 €
05.03.01	Hilfen zum Lebensunterhalt	-52.637,00 €	0,00 €
05.03.02	Grundsicherung im Alter u. bei Erwerbsminderung	-159.946,00 €	0,00 €
05.03.03	Sonstige Hilfen und Leistungen	-84.947,00 €	0,00 €
05.03.04	Hilfen n.d. Asylbewerberleistungsgesetz	-692.100,00 €	0,00 €
05.03.06	Unterhaltsvorschuss	-277.768,00 €	0,00 €
07.01.02	Krankenhäuser	-415.000,00 €	0,00 €
09.01.04	Geoinformation	-23.412,00 €	0,00 €
10.01.01	Maßnahmen der Bauaufsicht	-120.819,00 €	-1.350,00 €
10.04.01	Subjektbezogene Förderung für Wohnraum	-164.103,00 €	0,00 €
11.01.01	Versorgung	1.400.000,00 €	0,00 €
	<b>Summe</b>	<b>-3.149.402,00 €</b>	<b>-1.403.545,00 €</b>